

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 112. Sitzung**

**Mittwoch, 4. März 2020, 9:00 Uhr**

## **Rede**

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Stefan Teufel MdL

### **Zur Regierungsinformation**

#### **zur aktuellen Lage hinsichtlich der Ausbreitung des Coronavirus in Baden-Württemberg und den Maßnahmen der Landesregierung zu seiner Eindämmung**

Es gilt das gesprochene Wort.

Stefan Teufel MdL:

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Nach wie vor ist die Lage beim Coronavirus in Baden-Württemberg und in Deutschland unübersichtlich. Vor diesem Hintergrund begrüßt unsere Fraktion die heutige Regierungsinformation durch den Sozialminister.

Die aktuelle Regierungsinformation belegt zum einen, dass die Ressorts sowohl den Aufklärungs- und Informationsbedarf des Parlaments als auch das Bedürfnis der Bevölkerung nach Transparenz, Orientierung und Vorsorge sehr ernst nehmen.

Für unsere Fraktion sind in dieser Situation drei Punkte wichtig:

Erstens. Wir müssen den Pandemieplan in Baden-Württemberg und in Deutschland ständig anpassen.

Zweitens. Qualität und Erreichbarkeit der medizinischen Versorgung sind in dem Gesundheitswesen unseres Landes zwei wichtige Parameter und wichtige Schwerpunkte in der Daseinsvorsorge für unsere Gesellschaft.

Drittens. Der Bevölkerungsschutz muss in den Fokus genommen werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, es ist völlig klar, dass uns die Ausbreitung des Coronavirus in Baden-Württemberg, in Deutschland und in der Welt vor eine ernste Herausforderung stellt. Das ist eine Akutsituation, ist aber auch die Stunde der Executive. Wir sind gut beraten, auf die Empfehlungen zu hören.

Besonnenheit und konsequente Handlungsempfehlungen sind in dieser Stunde das Leitmotiv.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, bei allem Verständnis für die Ängste und Sorgen in der Bevölkerung möchte ich bei dieser Gelegenheit allerdings auch an die Vernunft unserer Bürgerinnen und Bürger appellieren. Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz anderer Personen vor der Ansteckung mit dem Coronavirus hat der Sozialminister bereits dargelegt.

Es gibt drei bedeutende Punkte, die auch in den Schulen, in den Kindergärten, in den Kitas sowie in den Pflegeeinrichtungen des Landes Baden-Württemberg momentan intensiv beachtet werden müssen: 1. Gute Händehygiene, 2. korrekte Hustenetikette und 3. Einhaltung eines Mindestabstandes zu krankheitsverdächtigen Personen.

Wenig zielführend scheinen auch für uns demgegenüber Hamsterkäufe zu sein, und zwar insbesondere dann, wenn sie sich auf medizinische Produkte beziehen, die in Arztpraxen, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen dringend benötigt werden. Ich denke hier z. B. an Schutzbrillen, Infektionsschutzanzüge, Masken oder Desinfektionsmittel. Wenn es uns nicht gelingt, unser medizinisches Personal von Anfang an durch angemessene Schutzausstattung zu schützen, werden wir uns einen Bärenienst erweisen. Hier sehen wir sowohl in Baden-Württemberg als auch in Deutschland noch Handlungsfelder, denen wir dringend weitere Aufmerksamkeit widmen müssen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, natürlich ist jetzt schon absehbar, dass uns das Coronavirus vermutlich noch an Grenzen bringen wird. Angesichts der weltweiten Nachfrage stellen wir bereits heute Lieferengpässe bei Arzneimitteln, aber auch Medizinprodukten fest.

Mit Blick auf den bestehenden Fachkräftemangel in den Krankenhäusern werden bei einer deutlichen Ausweitung der Infektion noch besondere Anstrengungen erforderlich werden. Hierfür möchte sich die CDU-Landtagsfraktion bei allen Menschen, die gerade Tag und Nacht in einem Gesundheitsberuf ihren Dienst leisten, herzlich bedanken.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir bedanken uns bei der Landesregierung für die Information. Wir wünschen uns allen im Land Baden-Württemberg, in Deutschland den größtmöglichen Erfolg beim Umgang mit dem Coronavirus.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.